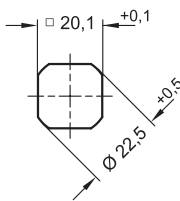




Hakenverriegelungen, Betätigung mit Bedienelement GN 115.8
Hakenverriegelungen, abschließbar GN 115.8 → Seite 1251

Konstruktions- und Montagehinweise

Montagebohrung für Stanzen oder Lasern



Zur Montage der Verriegelung wird die Tür bzw. Klappe oder Luke mit einer Bohrung gemäß Skizze versehen.

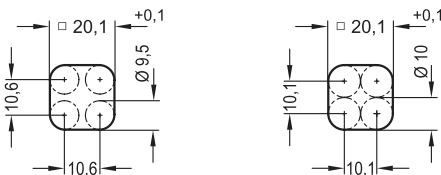
Die benötigte Montagebohrung im Türblatt wird in der Serienfertigung üblicherweise durch Stanzen oder Lasern erzeugt.

Desweiteren kann die Montagebohrung durch Bohren oder Fräsen gemäß den dargestellten Skizzen realisiert werden.

Für Kleinserien und Stahlblech bis 2 mm Dicke bietet sich der Blechlocher GN 123 → Seite 1267 an.

Der Haken kann erst nach der Montage des Verschlussgehäuses im Türblatt an der Verriegelung befestigt werden.

Montagebohrung für Bohren oder Fräsen

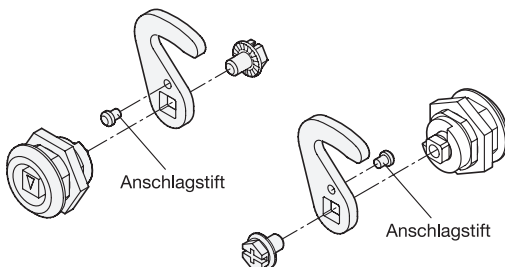


Der Bolzen des Gegenhalters ist in der Höhe über ein Langloch um ± 5 mm verschiebbar, was die aufbauseitige Anpassung der Verriegelung erleichtert.

Idealerweise befindet sich der Bolzen wie dargestellt im verriegelten Zustand in der Ebene der Drehachse. Ein seitlicher Versatz bis max. 4 mm beeinträchtigt die Funktion aber nicht.

Der Drehwinkel des Hakens ist in der Regel auf 90° begrenzt. Je nach Montage des lose beigefügten Anschlagstiftes, erfolgt die Schließung durch Rechts- oder Linksdrehung. Ohne den Anschlagstift ist der Haken um 360° drehbar.

Montage Verriegelung und Haken



Abmessungen des Gegenhalters

